



PRESSEMITTEILUNG: 27.09.2005 | 09:15 UHR | WORKLIFE-INSTITUT

Seifenblase „Work-Life-Balance“ platzt! Beruf und Familie passen nicht unter einen Hut

Darmstadt (WLI) – Beruf und Familie passen nicht unter einen Hut. „Wer sich der stressigen Forderung nach einer optimalen Work-Life-Balance aussetzt, kommt schnell unter die Räder. Frustrierte Eltern und UnternehmerInnen können ein leidiges Lied davon singen“, berichtet Institutsleiter Dipl.-Psychologe Joachim E. Lask. Einen sinnvollen Ausweg aus dem Dilemma sieht er in einem besseren Nutzenverhältnis von Beruf und Familie: „Statt dem Balancezwang gilt es den Gewinn von Kompetenzen durch Eltern-, sowie Partnerschaft als Weiterbildungsmaßnahme für den Betrieb zu nutzen“. Denn Lernorte wie Partnerschaft und Familie eignen sich hervorragend als Weiterbildungsort für soziale Kompetenzen. „Diese lassen sich über den sogenannten `Spillover-Effekt` effizient in Betriebe adaptieren“, erklärt Lask sein neues Konzept. Elternzeit kann somit zur effektiven Weiterbildungsmaßnahme werden.

Unterstützt wird dieser Ansatz auch von Prof. Matthias Landmesser, Leiter der Personalentwicklung von IBM-Deutschland, der in seinen Arbeiten aufzeigt, wie wichtig soziale Kompetenzen in der Karriereförderung sind. „Unsere Laufbahnanalysen haben eindeutig ergeben, dass besonders erfolgreiche Berufslaufbahnen von jenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erreicht werden, die über eine hohe Handlungskompetenz verfügen. Maßgebend sind dabei besonders nicht-fachliche Kompetenzen wie zum Beispiel Sozial- und Selbstkompetenz“, so Landmesser. Wer sich partnerschaftlich verhält und sich in einer guten Art und Weise abgrenzen kann hat langfristig die besseren Karrierechancen. Diese soft-skills, in Familie, Partnerschaft und auch im Ehrenamt erworben, wurden bislang von der Personalentwicklung übersehen. Denn gerade in den erwähnten Bereichen werden soziale Kompetenzen nicht nur antrainiert (wie in teuren Seminaren), sondern auch nachhaltig mit Engagement gelernt. Für Arbeitnehmer-, ArbeitgeberInnen und die Gesellschaft entsteht eine win-win-win-Situation in der über die Firma hinaus, die einzelnen Beschäftigten und ihre PartnerInnen, sowie Kinder von den erlernten Fähigkeiten profitieren. Der neue WorkLife-Kompetenzansatz wird am 18. Nov. 2005, auf dem WorkLife-Kongress in der IHK-Frankfurt/Main der Öffentlichkeit präsentiert (www.worklife-kongress.de)

Anzahl der Zeichen incl. Leerzeichen: 2406

Pressekontakt:
Ihre Ansprechpartner:
WorkLife-Institut – Dipl.-Psych. Joachim Lask
Tel: +49 (0) 6151 5208045
E-Mail: Lask@worklife-institut.de

Zur Veröffentlichung freigegeben: WorkLife-Institut. Abdruck kostenfrei.